

Freitag, 7. Februar 2014

16:00–16:45 Uhr

Energie und die Zukunft unserer Branche im Wandel der Energiepolitik

- Hat sichtbares Holzfeuer im Wohnraum Zukunft?
- Vorteile von Holz als Energieträger gegenüber Erdgas, Öl, Kohle, Kernenergie
- Gibt es eine objektive Berichterstattung zum Thema Energie?
- Gewinnt Holzbrand im Klimawandel an Bedeutung oder verliert er?
- Unser Handwerk im Wandel der Politik

Martin Bauer
Austroflamm GmbH, Krenglbach (A)

16:45–17:00 Uhr

Gemeinschaftswerbung und Marketingaktivitäten der AdK

Marketingaktivitäten 2014 – Vorteile und Nutzen der Gemeinschaftswerbung für das Ofen- und Luftheizungsbaugewerbe

Michael Toplak
AdK Arbeitsgemeinschaft Kachelofen, St. Augustin

17:00–17:15 Uhr

Ehrung der bayerischen Jungmeister

Johann Semmelmann, Landesfachgruppenleiter
Michael Falger, Fachkommissions-Vorsitzender

17:15–17:45 Uhr

„Bayern sucht den Superofen“ – Vorstellung und Prämierung

Nach einigen Jahren Pause wird wieder der Wettbewerb „Der schönste Kachelofen“ veranstaltet. Hierzu werden alle bis spätestens Montag, dem 27. Januar 2014, eingereichten Objektfotos im Foyer des Kurhauses ausgestellt. Nach einer abschließenden Kurzpräsentation erfolgen anschließend die Abstimmung durch alle Teilnehmer und die Prämierung.

Johann Semmelmann, Landesfachgruppenleiter
Michael Falger, Fachkommissions-Vorsitzender

19:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen à la carte
im Tölzer „Ratskeller“, Marktstraße 48
(Selbstzahler)

Samstag, 8. Februar 2014

9:00–10:00 Uhr

„Sicherer Anschluss von raumluftunabhängigen Feuerstätten in Theorie und Praxis“

Seit kontrollierte Wohnraumlüftungen im Kommen sind, ist die „Raumluftunabhängigkeit“ das Schlagwort der Zeit. Bedeutet aber ein raumluftunabhängiger Ofen automatisch eine raumluftunabhängige Feuerstätte? Dieser Vortrag zeigt die Schwierigkeiten bei der Umsetzung aus der Theorie in die Praxis auf.

Dipl.-Ing. Thomas Heidfeld
Johann Semmelmann, Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister
Fachverband SHK Bayern, München

10:00–11:00 Uhr

Die Möglichkeiten großer Unternehmen ohne aufwändige IT

Ob Sie sich auf der Baustelle befinden und ein Bild für alle Kollegen zur Verfügung stellen oder ein Video für spätere Bearbeitung sichern möchten – der ortsunabhängige Zugriff auf Ihre Dateien mit Office 365 macht es möglich. Mit Kurznachrichten halten Sie Ihre Kollegen stets auf dem aktuellsten Stand – und das in Echtzeit. Mit jedem mobilen Endgerät können Sie E-Mails empfangen, verschicken und bearbeiten und können spontan eine Video- oder Audiokonferenz mit Kollegen starten.

Linus Werner, EAS System Engineer
infoWAN Datenkommunikation GmbH, Regensburg

11:30–12:30 Uhr

Mangel oder nicht?

Vorstellung von Schadensfällen und interessanten Gutachten aus der Praxis eines Sachverständigen

Dipl.-Ing. (FH) Reinhold Bittner
ö.b.u.v. Sachverständiger des Ofen- und Luftheizungsbaugewerks, Oettingen

12:30–12:45 Uhr

Schlussworte

Johann Semmelmann, Landesfachgruppenleiter
Michael Falger, Fachkommissions-Vorsitzender

ALLGEMEINE HINWEISE

Veranstalter

FG SHK-Förderungsgesellschaft für die Handwerke der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in Bayern mbH
Pfälzer-Wald-Straße 32, 81539 München

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Thomas Heidfeld Tel.: 089/54 61 57-22
Ursula Pollok Tel.: 089/54 61 57-25
Fax: 089/54 61 57-29

Tagungsort

Kurhaus Bad Tölz, Ludwigstraße 25 (Kurzone West)

Tagungsgebühren inkl. MwSt.

Bei Zahlung bis Anmeldeschluss
€ 199,- für alle Veranstaltungstage
€ 99,- für Donnerstag bzw. Freitag (pro Tag)
€ 69,- für Samstag

Bei Zahlung an der Tageskasse

€ 219,- für alle Veranstaltungstage
€ 119,- für Donnerstag bzw. Freitag
€ 79,- für Samstag

Meisterschüler

€ 69,- für alle Veranstaltungstage
€ 49,- für einzelne Tage

In der Teilnahmegebühr sind der Tagungsband sowie die Teilnahme am „Gemütlichen Beisammensein“ vor dem Kurhaus enthalten.

Die Gebühren gelten für Teilnehmer von Mitgliedsbetrieben einer Innung, die dem jeweiligen Landesverband angehört. Andere Besucher können zur doppelten Tagungsgebühr teilnehmen.

Hinweis: Für Meisterfrauen und -söhne/-töchter ist der Eintritt in Begleitung eines Vollzahlers frei.

Anmeldung

Sie erhalten ca. zehn Tage vor Seminarbeginn die Rechnung, die gleichzeitig Ihre Teilnahmebestätigung ist. Bitte zahlen Sie erst nach Erhalt der Rechnung.

Es gelten die aktuellen Teilnahmebedingungen der Förderungsgesellschaft SHK Bayern mbH.

Dem Fortbildungskonto der Handwerkskammer können nach den Merkblättern zum Sachverständigenwesen (11/2008) des ZDH für diese Veranstaltung mindestens 21 Punkte angerechnet werden.

Anmeldeschluss ist der 17. Januar 2014.

Zimmerreservierungen

Zimmerreservierungen bitte mit beiliegender Postkarte an die Tourist-Information, Max-Höfler-Platz 1, 83646 Bad Tölz

– Programmänderungen vorbehalten –



FG SHK-Förderungsgesellschaft
für die Handwerke der Sanitär-,
Heizungs- und Klimatechnik
in Bayern mbH

Bad Tölz 2014

45. Arbeitsseminar des bayerischen Ofen- und Luftheizungsbaugewerks



6.–8. Februar 2014

TAGUNGSABLAUF

Donnerstag, 6. Februar 2014

Liebe Kollegen
und Freunde unseres Handwerks!

Wir laden Sie ganz herzlich ein zum

45. Arbeitsseminar

des bayerischen Ofen- und Luftheizungsbaugewerks.

Halten Sie sich die Zeit vom **6. bis 8. Februar 2014** frei und besuchen Sie uns in Bad Tölz!

Es erwarten Sie wieder drei kurzweilige Tage, an denen wir Sie mit interessanten technischen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Vorträgen mit ausgesuchten Referenten und Rednern auf den neuesten Stand bringen.

Sie wissen, nicht nur die Fortbildung, sondern natürlich auch die Dialoge und der Meinungs-austausch mit Freunden, Kollegen, Vertretern der in der AdK zusammengeschlossenen Firmen sowie Ehrenamtsträgern und hauptamtlichen Mitarbeitern des Fachverbandes SHK Bayern machen dieses Seminar in Bad Tölz zu etwas Außergewöhnlichem für das Ofen- und Luftheizungsbaugewerbe.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Bad Tölz!

Johann Semmelmann Michael Falger
Landesfachgruppenleiter Vorsitzender der Fachkommission
Ofen- und Luftheizungsbaugewerbe Ofen- und Luftheizungsbaugewerbe

Dr. Wolfgang Schwarz
Hauptgeschäftsführer
FV SHK Bayern

8:30 Uhr

Eröffnung der Tageskasse und Einlass

9:00–9:30 Uhr

Begrüßung

Andreas Wiedemann, Zweiter Bürgermeister Bad Tölz
Johann Semmelmann, Landesfachgruppenleiter
Michael Falger, Fachkommissions-Vorsitzender
Dr. Wolfgang Schwarz, Hauptgeschäftsführer

9:30–10:30 Uhr

Die Klage droht! – Was nun?

Ein Beweissicherungsverfahren steht an! Was ist zu tun? Ein Mangelvorwurf bahnt sich an. Wie reagiere ich auf den beginnenden Streit? Der Kläger beantragt ein Beweissicherungsverfahren, der Beweisbeschluss kommt ins Haus. Wie reagiere ich? Wie kommt es zum Ortstermin? Wie läuft er ab? Wie verhalte ich mich beim Ortstermin? Wie gehe ich mit den Parteien und dem Sachverständigen um? Wie reagiere ich auf das Gutachten? Wie verhalte ich mich vor Gericht? Wo ist der Unterschied zwischen Privatgutachten und Gerichtsgutachten? Was kostet ein Gutachten?

Dipl.-Ing. (FH) Reinhold Bittner
ö.b.u.v. Sachverständiger des Ofen- und Luftheizungsbaugewerks, Oettingen

11:00–12:00 Uhr

Inbetriebnahme, Einregulierung und Übergabe von Wohnungslüftungsanlagen

Wohnraumlüftung in Zusammenhang mit häuslichen Feuerstätten; Aufgaben und Zielsetzung der Inbetriebnahme (Einregulierung); Was passiert, wenn die Luftverteilung nicht stimmt? Vorgehensweise und Dokumentation der Einregulierung; „Eigensichere“ feuerstättentaugliche Lüftungsgeräte.

Detlef Malinowsky
IBDM GmbH, Hohenbrunn

Donnerstag, 6. Februar 2014

14:00–15:30 Uhr

Vom Handwerk zum Mundwerk. Meisterlicher Umgang mit schwierigen Partnern

Der Handwerksmeister besitzt heute in modernster wie klassischer Technik und Technologie die Meisterschaft. Wenn er in unserer Oberflächengesellschaft die Beschwerden, Anfragen und Widerstände der Kunden meisterlich lösen will, benötigt er zunehmend das Handwerkszeug Kommunikation. Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und Partner können durch neue Formen der Kommunikation sicher, geschmeidig und aktiv gelenkt werden. Der Vortrag stellt dafür wirksame Tipps und Tricks zur effektiven und effizienten Beherrschung schwieriger Situationen vor.

Dr. Klaus-Dieter Matz, Leipzig

16:00–17:30 Uhr

Neues aus dem Referat Recht

– Gewährleistung und richtiges Verhalten im Gewährleistungsfall
– Abgrenzung der Gewährleistung zu Kulanz, Garantie und Haftungsübernahme
– Einbau vom Kunden gelieferten Materials und die damit verbundenen Risiken

RA Peter Masluk
Fachverband SHK Bayern, München

Im Anschluss vor dem Kurhaus

Gemütliches Beisammensein beim „Feurigen Abend“,

organisiert von der unterfränkischen Kachelofen- und Luftheizungsbaugewerksinnung

Was es heuer gibt? Etwas Besonderes. Lasst Euch überraschen! (kostenlos)

Freitag, 7. Februar 2014

9:00–10:30 Uhr

Effiziente Be- und Entladung von Pufferspeichern

Was bedeutet effiziente Wärmespeicherung vor dem Hintergrund der Problematik regenerativer Heizsysteme? Wie viel Wärme passt in einen bestimmten Pufferspeicher? Wie viel Nutzen ist mit einer bestimmten Wärmemenge im Puffer erzielbar? Was baut die Schichtung auf/ab? Was ist ein „Zwei-Zonen-Prinzip“? Wie werden mehrere Wärmeezeuger in einer Heizungsanlage koordiniert?

Hans-Georg Baunach
HG Baunach GmbH & Co. KG, Hückelhoven

11:00–12:00 Uhr

Neue Wege zur Nachwuchsgewinnung

„Jeder bekommt den Lehrling, den er verdient?!“ Ist das eine Provokation oder die Wahrheit? Sieben gute Gründe, die für eine Ausbildung sprechen und wie man erfolgreich Lehrlinge bewirbt, findet und bindet.

Christian Sendelbeck, Fürth
Fachkommissions-Vorsitzender Aus- und Fortbildung im Fachverband SHK Bayern

14:00–15:30 Uhr

IT-Sicherheit und Datenschutz im Handwerk

Wie schütze ich trotz NSA, Google, Facebook und Co. mein Unternehmen?

Auch wenn durch immer neue Details des NSA-Skandals und den nicht mehr zu überblickenden Fortschritt der Informationstechnik bei manchem ein Gefühl der Hilflosigkeit aufkommen mag – Informationssicherheit und Datenschutz sollten gerade jetzt in den Fokus von kleinen und mittelständischen Unternehmen rücken. Sie erleben deshalb in diesem Vortrag, wie man auch mit kleinem Budget sein Unternehmen wirksam schützen kann. Welche aktuellen Urteile und neuen Gesetze man kennen sollte, um Haftungen zu vermeiden. Und warum es nicht so wichtig ist, immer das größte und beste Schloss an seinem Fahrrad zu haben und was das mit IT-Sicherheit zu tun hat.

Christian Volkmer
Projekt 29 GmbH & Co. KG, Regensburg